

Herzlich willkommen zum Freitag-den-13.-Newsletter des LS Hefendehl!

Ja ist das jetzt, weil heute Freitag der 13. ist? Oder weil wir jetzt Mitte August haben und sich alle in den Urlaub verabschiedet haben? Ich weiss es nicht so wirklich, auf jeden Fall ist es diesem Newsletter anzumerken, dass kaum eine/r noch da ist. Aber gönnen wir es doch den Travellern, schließlich ist jeder Urlaub verdient und im Zweifel die geschätzten Leserinnen und Leser unseres Newsletters auch verstreut über die Strände dieser Welt und nur partiell an News aus dem Hause Hefendehl interessiert, derer es auch nicht so vieler gibt.

Trotzdem, oder gerade deswegen, haben wir ein paar Schmankerl für Sie bereit gestellt. Einen Bericht über das Embryonen-Klonen in GB, den unvermeidlichen Bericht über unser EURO2004 - TippSpiel - Gewinner - Essen und einen ganz besonderen Link in unserer Rubrik "Das Beste zum Schluss".

Geniessen Sie die Sonne, solange sie noch da ist bzw., wo es gerade regnet, wenn sie wieder kommt.

#### I. News aus der Forschung

Das Panorama der Grenzen in Medizinstrafrecht hat sich diese Woche in Europa geändert. Die Behörde für menschliche Fortpflanzung und Embryologie erlaubte einen Antrag der Wissenschaftler der Newcastle University. Das ist die erste Genehmigung seit der Legalisierung von Menschenklonen in Großbritannien im Jahre 2002. Die Embryonen dürfen zu Forschungszwecken geklont werden, aber die Klonation zur Fortpflanzung bleibt verboten.

Die Folgen für Deutschland und Europa sind vielfältig. Heutzutage ist es nach der Gesetzgebung in den meisten Ländern erlaubt, die Forschung mit Stammzellen wie z.B. in Deutschland nach dem Stammzellgesetz (StZG) von 2002. Gemäß dem Stammzellengesetz dürfen Forschungsarbeiten an embryonalen Stammzellen nur dann durchgeführt werden, wenn wissenschaftliche Gründe vorliegen.

Zur Zeit ist Klonen von Embryonen in Deutschland noch strafbar (bis zu 5 Jahre Freiheitsstrafe oder Geldstrafe) gemäß Embryoschutzgesetz (ESchG) von 1990. Ein Unterschied zwischen dem ESchG und dem StZG besteht in der Richtung der Techniken. Das ESchG beschäftigt sich mehr mit der Verwendung und Manipulation von Embryonen zu einem Fortpflanzungszweck. Im Fall des StZG sind Forschungsmöglichkeiten zur Entwicklung diagnostischer, präventiver oder therapeutischer Verfahren zur Anwendung bei Menschen möglich.

Wenn die Forscher in Großbritannien die ersten eventuellen Erfolge bekannt machen, wird die Diskussion über Klonen von Embryonen in Deutschland und Europa wieder zunehmen, das wird aber noch einige Jahre dauern.

#### II. Vergangene und kommende Events

< EURO2004 - TippSpiel - Gewinner - Essen >

Am letzten Freitag war es endlich soweit, der Gewinner unseres EURO2004 - TippSpiels, Matthias, wurde von uns eingeladen zum Griechen, natürlich auf der Bautzener Straße. Vorher gab es noch bei PS eine Runde (oder zwei) Caipirinha, verspätete Hommage an den Sieger der WM 2002 und Feier aus Anlass des diesjährigen Siegers der Copa America und auf das brasilianische Herz des FC Barcelona. Naja, im Endeffekt war es wohl ein schöner Aperitif, der vorzeitig abgebrochen werden musste, da KB mit dem Eis geizte.

Beim Griechen wurde die Runde noch verstärkt, viele, die auch nicht mitgetippt haben, kamen noch dazu. Ganz besonders freute man sich über die Anwesenheit von Nasenfisch, der sich schon beim WM2002 Tipp-Spiel viel Anerkennung bei den fußballunerfahrenen Mitgliedern unseres Lehrstuhls erarbeitet hatte. Vollständig aus dem Häuschen war DLW, die ihr langjähriges Idol jetzt endlich mal kennen lernen konnte.

Ansonsten war es so wie immer: BH dirigierte DLW und Ala, Ala erzählte vom Studium in Bonn und den schwierigen Haus- und Seminararbeiten und ihrer - wie immer unbegründeten - Angst, nicht zu bestehen. KB fragte zum 20. Mal, wie oft jetzt ein Zug von Freiburg nach Berlin fährt, RH ignorierte die Fragen und beschäftigte sich mit seinem kürzlich erworbenen Wissen im Dschungelkampf, Matthias stieg alle zehn Minuten auf den Tisch und rief "Ich bin der Gewinner!", GZ machte leider genau davon keine Fotos und Jojo und SuHo fehlten.

Zum Abschluss wurden Treueschwüre ausgetauscht, dass zur WM 2006 ein neues Tippspiel angeleiert wird, auch wenn bis dahin alle in alle Winde der Welt verstreut sein werden.

### III. Die Kategorie, die man nicht braucht

Als der Berliner Organisator des Spiels Türkiyemspor - Fenerbahce Istanbul vor zwei Monaten beim türkischen Fernsehsender "Show-TV" anrief, um zu erfahren, ob die Fernsehanstalt das Spiel übertragen werde, wurde er nur belächelt: "Wir wissen noch nicht einmal, was wir morgen senden", erklärte ihm ein Redakteur lachend. - Ich bin ein Türke.

### IV. Das Beste zum Schluss

Wir wissen doch alle wie es ist: Die Studis zittern vor jeder Klausur, schreiben sich krank, ob sie es sind oder nicht, wir glauben es nicht, müssen es aber akzeptieren. Langweilig. Wenn schon "Betrug", dann bitte kreativ. Damit die langweilige "Der Bus kam zu spät und dann war Stromausfall, ein Ufo ist gelandet, hat mich entführt, mir zehn Rechenaufgaben gestellt, neun habe ich gelöst, daraufhin wurde ich freigelassen, wurde von alten Omas überfallen und musste dann aufs Klo und bin jetzt einfach müde und will nicht mehr mitschreiben!"-Ausrede endlich mal aufhört, haben wir hier ein ganz besonderes Leckerle in unserem NL für sie ausgesucht: das perfekte Alibi. Die machen für sie alles, selbst das persönlich auf ihre Person abgestimmte Alibi. Es muss ja nicht gleich eine neue Identität sein. Lassen Sie von uns aus auch Anrufe fingieren, aber nutzen sie das Angebot (RH ist Anteilseigner an der Seite).

<http://www.perfektes-alibi.de/>

Viel Spass

Bis zum nächsten Newsletter!

Ihr Lehrstuhlteam

--

Roland Hefendehl

Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und  
Kriminologie Universität Dresden  
01062 Dresden  
Tel.: (0351) 463 373 55 (Sekretariat: - 373 56)  
Fax: (0351) 463 37219  
Mail: [hefendehl@jura.tu-dresden.de](mailto:hefendehl@jura.tu-dresden.de)  
Netz: <http://strafrecht.jura.tu-dresden.de>